Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 30 (1922)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Hilfsaktion für Russland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auß Warschau sortzukommen. Um einen Feriensausenthalt in Polen zu machen, dazu sind wir nicht hergekommen, und der Weg nach unserm wahrscheinlichen Bestimmungsort Zarizhn ist noch weit, viel weiter, als man sich allgemein vorstellte, weil eben die Verhältnisse so grundverschieden als vor dem Krieg, und, was noch schlimmer, auch heute noch keine stabilen sind.

Die Weiterleitung unserer Einreisegesuchenach Rußland hat uns eine Verzögerung von mehreren Tagen gebracht. Dann aber scheinen die polnischen Sisenbahnbehörden auch etwas unter der Bureaufratie zu leiden, wie das ja im Schweizerland auch vorkommen soll. So sind z. B. die Frachtbriefe unserer Wagen, die mit uns hätten fahren sollen, irgendwosteckengeblieben; auf jeden Fall waren sie während einigen Tagen auf dem Warschauer Bahnhof nicht zu sinden. Unglücklicherweise kam noch die Zeit der jüdischen und christelichen Feiertage dazu und so war eben nichts zu machen, auch nicht mit Zigaretten und den echtesten Grandsonstumpen.

Die Sovietgesandtschaft, bei der wir uns nach unsern Pässen erkundigten, war sehr entgegenkommend und hat rasch gearbeitet. Leider passierte auch ihr ein Mißgeschick, um ja unsere Abreise zu verzögern. Ihr Teles

gramm zur Ginholung der Bifa (fie wußte noch nichts von unserer Mission) kam trots der direkten Verbindung verstümmelt an, so daß dann wohl einige Bifa eintrafen, aber nicht alle: so muste eben wieder telegraphiert werden. Aber Sonn- und Feiertage sind auch von den Sovietbehörden gern genommene Ruhetage. Hier erhielten wir nun erstmals richtige Auskunft über Zug= und Transport= verhältnisse. Wir mussen in Stolpce um= laden, einer fleinen Grenzstation, die seit furzer Zeit durch irgendeinen ruffisch=polnischen Ber= trag Zollstation geworden ist, eine Tatsache, die sowohl unserer Gesandtschaft in Berlin, als auch derjenigen in Warschau unbekannt war. In Stolpce sollen genügend Wagen für uns bereit sein und die polnischen Geleise liegen neben den breitspurigen russischen Ge= leisen, so daß die Umladerei keine große Zeit in Anspruch nehmen sollte. Wir hoffen wenia= stens, es würde uns möglich sein, einige Tage einzuholen. Frühere Berichte anderer Miffionen ließen in Baranowitschi eine Umlabezeit von einigen Tagen vorsehen, da die dortigen vol= nischen Arbeiter infolge Unterernährung und durchgemachter Seuchenerfrankung weniger fräftig sein sollen. Soviet will uns genügende und fräftige Mannschaft zur Berfü-Dr. Scherz. gung stellen. (Fortsetzung folgt.)

Krankenmobilienmagazine.

Diesenigen Zweigvereine, in deren Bereich Krankenmobilienmagazine existieren, sind höftich gebeten, uns von ihren Miettarifen in Kenntnis zu setzen, damit in der Schweiz möglichste Einheitlichkeit erzielt werden kann. Wir danken zum voraus.

Zentrassekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes.

Bilisaktion für Ruhland.

Unmittelbar vor Redaktionsschluß erhalten wir ein Telegramm, wonach unsere Oclesgierten, nach Ueberwindung einiger Hindernisse in Polen, glücklich in Moskau angekommen und im Begriff sind, die Weiterreise nach Zarizyn anzutreten. Es ist anzunehmen, daß sie Zum Stunde ihren Bestimmungsvrt erreicht haben.

Zentralsekretariat.